

## Greiffenberg, Catharina Regina von: Qvelle mir / mein Himmel-Nectar / unerschöpfte

- 1 Qvelle mir / mein Himmel-Nectar / unerschöpfte Weißheits-Brunn!
- 2 wann ich nur ein Tröpflein könd von des Geistes Einfluß spühren /
- 3 wann die Herzen Geister sich möchten durch sein Regen rühren /
- 4 wann ich nur noch einmal hätte solch' ein viel beglücktes Nun!
- 5 Ach daß mir das schöne Bild also eilend doch entrunn!
- 6 wann wird mich dein Gnaden-Trieb mehr in diesen Lust-Wald führen /
- 7 wo die Himmlisch Nachtigal lieblich pflegt zu tireliren /
- 8 wo der Weißheit-Safft so süsse schnell und hell vorüber runn /
- 9 daß ich auf ein Hoffnungs- Gras mich fein sanfft könt niederlassen /
- 10 macht von Trost- und Freuden-Blumen einen Wunder bunten Kranz /
- 11 schöpfte aus dem klaren Brunn kühlen Safft und Krafft dermassen /
- 12 daß von süssen Lieblichkeiten ich in Lust verzucket ganz
- 13 schluß die Sorgen-Augen zu / und entschlief in vollen Freuden!
- 14 wollst so dein verlohrnes Schaf / Edler Schöpffer Schäfer weiden!

(Textopus: Qvelle mir / mein Himmel-Nectar / unerschöpfte Weißheits-Brunn!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/Textopus/Textopus.php?Textopus=Qvelle+mir+%2F+mein+Himmel-Nectar+%2F+unerschöpfte+Weißheits-Brunn!>)